

MS
S E N N

M. **S**aul **S**hristian

Silscher/

SS. THEOLOGIAE BACCALAU-

REI und PASTORIS in Alt Dresden

älterer Sohn

S E N N

Saul **S**hristian

Silscher/

STUDIOSUS PHILOSOPHIAE,

nach zwey Jähriger Kranckheit

im Jahr 1723.

Am 24. May. frühe Morgends um 1. Uhr verschied/ den 27. ej.
bengeſetzt, und zum Andencken den 30. ej.

eine Leichen = Predigt

gehalten wurde,

wollten ihre Schuldigkeit ablegen

Deſelben

verbundenſte beyden Schwieger = Söhne/

M. Johann Chriſtoph Hillner/

Prediger bey hieſiger Guarniſon = Kirche,

und

M. Johann Gottfried Berghau/

Pfarrer zu Weſnig und Loſwig bey Torgau.



Alt = Dresden gedruckt bey Johann Heinrich Schwencken.

Hist. Saxon.

D.
150, 43 6/.



1.

Gottlob/wir sind erhört/DU hast Wohlseeliger
DZS nach der Ruh gesehnt gleich einem Wan-
derer/
Der auff der Pilgrimschafft des Tages Last getra-
gen/
Und fast für Ungedult so lange müssen klagen:
Mich drückt der Sonnen Gluth/ich bin fast ganz verzehrt/
Ich geh wie David dort recht krumm und sehr gebücket/
Doch bin ich wiederum durch sanffte Ruh erquicket.
Ach DZS ist wohl gesehnt! Gottlob wir sind erhört.

2.

Gottlob / du hast gelebt! Du warst Blumen gleich/
DEZS liebeich Angesicht verfiel und wurde bleich/
Man sahe keine Krafft! Du warst nicht mehr munter/
Es geht die Sonne zwar vor Abends niemahls unter/
Sie glänkt/ so lange sie noch im Mittage schwebt/
Und dennoch mustest DU so zeitig untergehen/
Und in der Jugend DZS so bald verblühet sehen/
Ach DZS ist wohl gesehnt! Gottlob/du hast gelebt.

Gottlob/ Du hast gekämpfft/ das treue Vater-Herk
Versuchte DICH mit Creuk/ belegte dich mit Schmerck/
Er ließ DICH biß daher in schwere Kranckheit fallen/
Du mustest auch gestehn/ Gott habe DICH in allen
Von Herken lieb gehabt/ Du hast DEIN Fleisch gedämpfft/
Du kontest Ungedult wie Hiob kaum vermeiden/
Doch überwandest Du bey DEINEM harten Leiden.
Ach DICH ist wohl geschehn! Gottlob/ Du hast gekämpfft.

4.

Gottlob/ Du hast gesiegt nach ausgestandner Last/
Da Du bey DEINEM Kampff mit Gott gerungen hast/
Du hast wie Jacob dort gekämpfft/ bist obgelegen/
Drum trägest Du davon in DEINEM Tod den Seegen/
Den Seegen/ der gewiß im seelgen Sterben liegt/
Du starbst/ und lebest noch/ und kanst auch nicht ersterben/
In dem Du durch den Sieg die Krone wirst ererben.
Ach dir ist wohl geschehn! Gottlob/ Du hast gesiegt.

5.

Gottlob/ Du bist befreyt von allem Ungemach/
DICH drückt nunmehr nicht kein Creuk/ kein Weh noch Ach/
DICH soll in Ewigkeit der Sünden Angst nicht quälen/
DICH gehts von nun an wohl an Leib und an der Seelen/
Es hört die Kranckheit auff/ Du kömst zur Seeligkeit/
Die Christliche Gedult hast Du nicht mehr von nöthen/
Du hast von DEINEM Gott ein seelig End erbeten.
Ach dir ist wohl geschehn! Gottlob/ Du bist befreyt.

6.

Gottlob/ der Seel ist wohl in Gottes Gnaden-Schoß/
Sie wird von Sünden frey/ der Leibes Bürde loß/
Sie bleibt dem Wesen nach ein Geist/ den Gott gegeben/
Sie kömt zu Gott/ und soll vor ihm unsterblich leben/
Der heiligen Engel-Chor ist aller Freude voll/
Sie wollen Lazarum in schönen Himmel führen/
Darinnen keine Quaal ihn niemahls soll berühren.
Ach DICH ist wohl geschehn! Gottlob/ der Seel ist wohl.

Gottlob/ daß Du so stirbst / Du kömst ins sichere Grab
 Der ungestörten Ruh / legst alles Glend ab/
 DEIN Leib / der in der Welt sonst nirgends Ruhe fand /
 Der ruht vollkommen aus / verscharrt im kühlen Sande /
 Berweßlich bist Du zwar / doch nicht so gar verdirbst /
 Daß Leib und Seele nicht vereinigt sollten werden /
 Wenn DICH DEIN IESUS wird erwecken aus der Erden.
 Ach DICH ist wohl geschehn! Gottlob/ daß Du so stirbst.

Gottlob/ Du wirst gekrönt in jener Ewigkeit /
 Die Lebens-Kron ist DICH durch Christum zubereit /
 DEIN Schmuck ist dessen Blut / Du gehst in weißer Seiden /
 Gleich einem Bräutigam erfüllt mit ewiger Freuden /
 DICH hat DEIN Heyland selbst mit DEINEM GOTT ver-
 söhnt /
 Du kannst nunmehr getrost vor seinem Throne stehen /
 Und durch des Glaubens Krafft zur Heeligkeit eingehen /
 Ach DICH ist wohl geschehn! Gottlob/ du wirst gekrönt.

